

ETWAS

HÖFNER

Personal Models von Gitarren werden meistens in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Gitarristen konstruiert. Die Höfner Attila-Zoller-Serie, die mehrere Modelle umfasst, basiert auf recht engen Vorgaben des gleichnamigen innovativen Künstlers. So haben diese Gitarrenmodelle und insbesondere die hier vorgestellte „AZ Award“ sehr viel von der Kreativität und Professionalität Zollers mitbekommen. In Zusammenarbeit mit einem Traditionsunternehmen mit hohem Qualitätsstandard wie Höfner musste dabei etwas Besonderes herauskommen.

Von Andreas Polte

BESONDERES

ATTILA ZOLLER AWARD

Ist es auch, aber leider ist die Gitarre, genau wie ihr Namensgeber, niemals einem größeren Publikum zugänglich gemacht worden. So wie Zoller ein sehr spezieller Künstler und Gitarrist war, so ist auch seine Gitarre etwas für „sensible Spieler“, die einen besonderen Ton und ebensolche Ansprache suchen.

Legenden

Neben Zoller selbst, der zahlreiche Aufnahmen auf seiner Höfner machte, spielt beispielsweise Peter Leitch, ein in der Jazzgitarrenszenen recht bekannter Gitarrist, seit mehreren Jahren eine AZ Award als Hauptinstrument. Auch der legendäre Jimmy Raney hatte ebenso wie Leitch seine AZ Award von Zoller selbst bekommen.

Leitch, der bei den Aufnahmen zur letzten CD Raneys zuhören konnte, erzählte mir: „So weit ich es verstanden habe, hatte er (AZ) sehr viel mit dem Design des Zoller-Modells von Höfner zu tun. Jimmy Raney hatte auch eine. Meine, die zu dem Zeitpunkt aber noch Attila gehörte, spielte Raney auf seiner letzten Aufnahme (But beautiful - Criss Cross Jazz 1065 CD). Er kam von zu Hause aus Louisville, Kentucky, nach New York ohne seine Gitarre, weil er wusste, dass er die gleiche von Attila borgen konnte. Ich war auf dieser Aufnahmesession zugegen, und er spielte wunderschön.“

Die AZ Award von Jimmy Raney gehört heute seinem Sohn Doug. Auch die vielen CDs von Peter Leitch, die nach seinen Anfangsjahren entstanden, sind nahezu ausschließlich auf seiner AZ Award eingespielt worden.

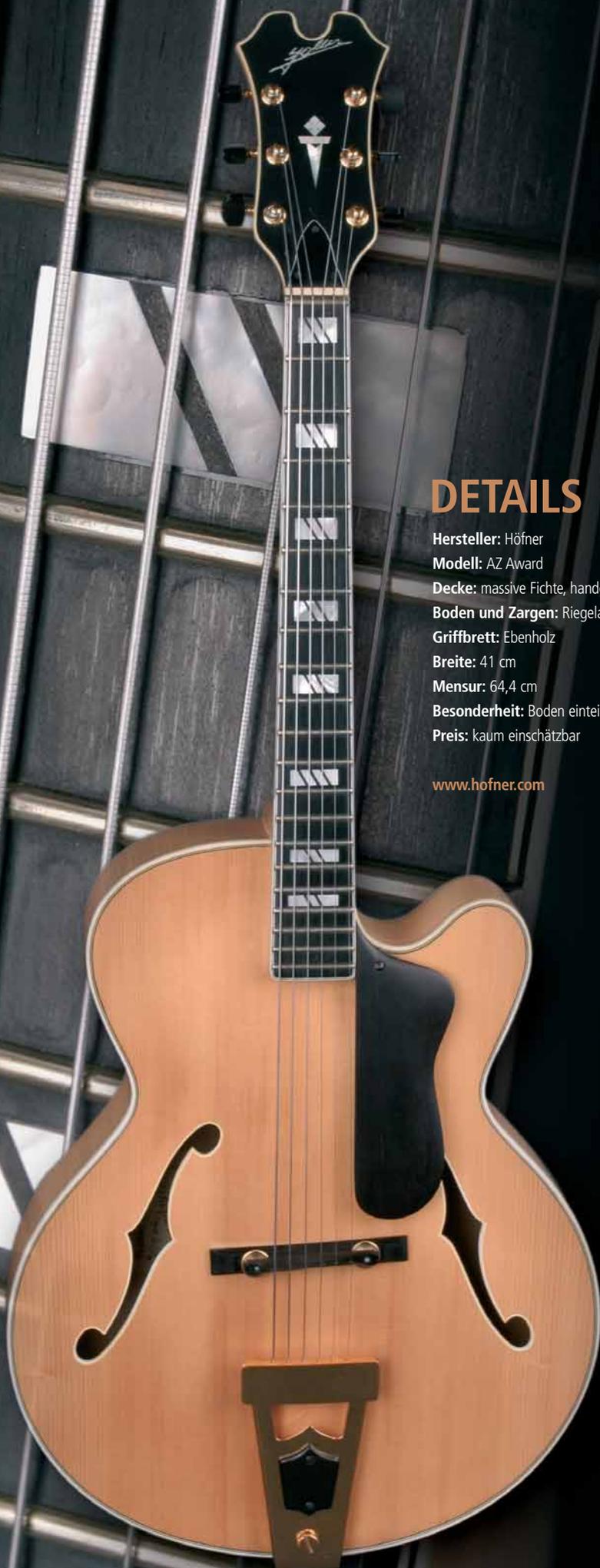
Sound

Lassen wir abermals den Profi sprechen; Peter Leitch: „Zunächst hat die Gitarre einen wirklich guten akustischen Ton, das ist etwas, was ich in allen Gitarren suche, selbst in elektrischen oder verstärkten. Auch ist der Sound sehr gut in allen Registern balanciert, von den



Höhen bis zu den Bässen. Die unteren Tiefen sind nicht zu schwammig, die hohen Frequenzen präsent, und das Instrument lässt sich gut spielen. Sie ist auch nicht zu schwer. Obwohl ich in der Vergangenheit Perioden des Auswechselns und Ausprobierens verschiedener Instrumente hatte, bin ich wirklich kein Gitarrenfanatiker oder Sammler. Und so bleibe ich bei einem Instrument, wenn ich eines finde, das zu mir passt.“

Stimmt! Auffällig ist noch, dass die AZ Award einen recht holzigen Charakter hat, ohne jedoch zum typischen „Näseln“ der alten Höfner-Modelle zu neigen. Die Beispielbarkeit ist ausgezeichnet, leichtgängig und flink, die Ansprache nahezu sensationell.



DETAILS

Hersteller: Höfner
Modell: AZ Award
Decke: massive Fichte, handgearbeitet
Boden und Zargen: Riegelahorn
Griffbrett: Ebenholz
Breite: 41 cm
Mensur: 64,4 cm
Besonderheit: Boden einteilig
Preis: kaum einschätzbar

www.hofner.com



Näheres zum Modell

Nach dem vorläufigen Ende des Gitarrenbaus bei Framus fehlte Attila Zoller mit der AZ-10 ein persönliches Gitarrenmodell, und er wandte sich an Höfner mit seinen neueren Vorstellungen. So entstand dort wieder nach längerer Zeit ein Archtop-Modell mit massiver, ausgearbeiteter Fichtendecke, deren Preis sogar ca. 50 Prozent über dem damaligen Top-Modell des Herstellers lag.

Das Modell AZ wurde von 1982 bis 1999 ausschließlich in Handarbeit hergestellt, die Award in strikt limitierter Version. Für sie wurden die Tonhölzer nach besonders strengen Kriterien ausgewählt. Sie hat eine massive Fichtendecke mit blonder Lackierung. Boden und Zargen sind aus geflammtem Ahorn. Griffbrett und Flügel der Mechaniken bestehen aus Ebenholz. Die Einlagen in der Kopfplatte und im Griffbrett sind aus Perlmutt gefertigt, die Hardware ist vergoldet.

Normalerweise verfügte die Gitarre über einen Attila Zoller Floating-Pickup von Shadow. Das hier gezeigte Modell hatte nie einen Pickup an Bord. Zudem hat es ein Schlagbrett, und die Verzierung des Saitenhalters sind aus Ebenholz - normalerweise bestanden sie aus Rosenholz. Die Gitarre ist ein absolut rares Spitzenteil; man kann sich kaum vorstellen, dass jemand, der eine hat, sie verkauft. Und wenn doch, dann sollte man sich wirklich den Weg gönnen, um sie anspielen zu können, denn sie ist...

Etwas Besonderes

In einer Zeit, in der die meisten Spieler einer L5-Manie befallen waren, bereitete die Konstruktion dieser Gitarre klanglich einen anderen Weg. Sensibel, holzig, sanft sind Attribute, die zu dieser Gitarre passen. Schon damals war sie etwas Besonderes für besondere Spieler, sozusagen ihrer Zeit ein wenig voraus. Aber das war Attila Zoller sowieso schon immer; als Gitarrist und auch als Pate seiner Gitarren. ■